

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND
FORSCHUNG**

**STATISTISCHES
TASCHENBUCH**



WIEN 1984

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Studentenzahlen beziehen sich auf die im jeweiligen Wintersemester inskribierten Personen oder deren Studien; die Angaben für die Wintersemester 1982/83 und 1983/84 an den Universitäten sind vorläufige.

Medieninhaber (Verleger): Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Redaktion: Eva Hollensteiner, Dipl.-Ing. Manfred Pregartbauer.

Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Herstellung: Paul Gerin, 1020 Wien.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	7
---------------	---

KAPITEL 1: SEKUNDÄRER UND POSTSEKUNDÄRER BILDUNGSBEREICH

Tabelle 1.1:	Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971 und 1983	10
Tabelle 1.2:	Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1970, 1983 und 1984	12
Tabelle 1.3:	Übertrittsraten der Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1970, 1978 und 1982	14
Tabelle 1.4:	Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1983/84	15
Tabelle 1.5:	Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1983/84	16

KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL, GROSSGERÄTE	18
Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung« und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1970 und 1982 bis 1984	18
Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970, 1983 und 1984	19
Tabelle 2.1.3: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970 und 1984	20
Tabelle 2.1.4: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1970 und 1984	21
Tabelle 2.1.5: Planstellen für Professoren nach Universitäten, 1970 und 1984	22
Tabelle 2.1.6: Planstellen für Professoren nach Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970 und 1984	23
Tabelle 2.1.7: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1970, 1975, 1982 und 1983 ...	24
Tabelle 2.1.8: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1983/84	25

Tabelle 2.1.9: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1983/84	26
Tabelle 2.1.10: Großgerätebestand nach Universitäten, 1984	27
2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE	28
Tabelle 2.2.1: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1983/84	28
Tabelle 2.2.2: Ordentliche Studien von erstinskribierenden inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1983/84	30
Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1983/84	32
Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1983/84	34
Tabelle 2.2.5: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Vorbildung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1983/84	36
Tabelle 2.2.6: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters und Geschlecht (Prozentverteilung), Wintersemester 1971/72 und 1982/83	37
Tabelle 2.2.7: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Schulbildung der Eltern, Wintersemester 1982/83	38
Tabelle 2.2.8: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1970/71 und 1982/83	39
Tabelle 2.2.9: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an österreichischen Universitäten und nach Geschlecht, Wintersemester 1983/84	40
Tabelle 2.2.10: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1983/84	41
Tabelle 2.2.11: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1983/84	42

Tabelle 2.2.12: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1983/84	43
Tabelle 2.2.13: Inländische und ausländische ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1970/71 und 1983/84	44
Tabelle 2.2.14: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1983/84	45
2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN	46
Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von inländischen ordentlichen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1982/83	46
Tabelle 2.3.2: Promotionen bzw. Diplomierungen und sonstige Studienabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1982/83	48
Tabelle 2.3.3: Erstabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen, Studienjahre 1972/73 und 1982/83	49
Tabelle 2.3.4: Erstabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer in den technischen Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1982/83	50
Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen inländischer ordentlicher Hörer nach Studienfächern, Studienjahre 1970/71 und 1982/83	51
Tabelle 2.3.6: Durchschnittliche Studiendauer inländischer Absolventen von Universitäten (Erstabschlüsse) nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahr 1982/83, und gesetzlich vorgesehene Mindeststudiendauer	52
Tabelle 2.3.7: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1982/83	53
Tabelle 2.3.8: Berufstätige Hochschulabsolventen nach Wirtschaftsklassen, 1971, 1978 und 1983	54
Tabelle 2.3.9: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1984	55

KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1:	Ausgaben für Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1970, 1982 und 1984	58
Tabelle 3.2:	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1971, 1982 und 1984	59
Tabelle 3.3:	Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) in Forschung und experimenteller Entwicklung nach Sektoren/Bereichen und Beschäftigtenkategorien, 1981	60
Tabelle 3.4:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1983	61
Tabelle 3.5:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Mikroelektronik und Informationsverarbeitung“, Juni 1984	62
Tabelle 3.6:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung in umweltrelevanten Fachbereichen, 1983/84	63

KAPITEL 4: BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

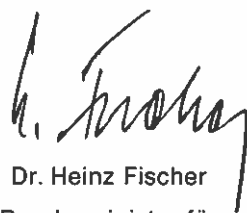
Tabelle 4.1:	Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1983	66
Tabelle 4.2:	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1983	67
Tabelle 4.3:	Besucher einzelner Bundesmuseen, 1970, 1982 und 1983	68
Tabelle 4.4:	Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenerneuerungsaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1970, 1982 und 1983	69
Tabelle 4.5:	Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundes-subsidien für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1983	70

VORWORT

Mit dieser, nunmehr im 4. Jahrgang erscheinenden Broschüre wird wiederum auf kleinem Raum ein aktueller statistischer Überblick über den Gesamtbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung dargeboten.

Für weiterführende oder detailliertere Angaben sei auf andere Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (z. B. Arbeitsbericht, Forschungsbericht, Hochschulbericht) sowie auf einschlägige Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes verwiesen.

Ich hoffe, das „Statistische Taschenbuch 1984“ erweist sich als vielfältig nutzbare Informationsquelle.



Dr. Heinz Fischer

Bundesminister für
Wissenschaft und Forschung

KAPITEL 1
SEKUNDÄRER UND POSTSEKUNDÄRER
BILDUNGSBEREICH

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971 und 1983

	1961	1971	1983
Neuzugänge an Hochschulen (1)	7.480	8.998	18.085
davon weiblich in %	29,3	34,8	49,9
Studierende an Hochschulen (2)	31.858	49.063	128.425
davon weiblich in %	26,3	27,7	42,4
Hochschulabsolventen (3)	2.170	4.483	7.204
davon weiblich in %	27,4	26,1	37,5
Schüler in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen)	16.780	29.250	43.351 (9)
davon weiblich in %	36,4	44,7	48,6 (9)
Maturanten (4)	12.223	16.755	28.402
davon weiblich in %	38,5	44,7	50,0
Lebendgeborene	131.563	108.510	90.118
davon weiblich in %	48,5	48,5	48,8
Wohnbevölkerung insgesamt (5)	7.073.807	7.456.403	7.552.861 (10)
davon weiblich in %	53,4	53,0	52,5
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5)	101.447	118.294	182.660 (11)
davon weiblich in %	18,8	23,6	31,5
Berufstätige insgesamt (5)	3.369.815	3.097.987	3.272.481 (12)
davon weiblich in %	40,4	38,7	38,8
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5)	86.989	94.808	137.600 (13)
davon weiblich in %	16,2	19,6	

Anteil in % der

Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (6)
 nur weiblich
 Studierenden an Hochschulen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung (7)
 nur weiblich
 Maturanten am Altersjahrgang (8)
 nur weiblich
 Berufstätigen mit Hochschulabschluß an den Berufstätigen insgesamt
 nur weiblich

6,1	9,0
3,7	6,3
3,9	6,1
2,1	3,4
10,7	16,8
8,4	15,1
2,6	3,1
1,0	1,5

(1) erstinskribierende (1961: erstsemestrigel) ordentliche Hörer an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erstsemestrigel ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung, nur Inländer

(2) wie (1), Gesamtbestand

(3) erstmalige Studienabschlüsse von Inländern an Universitäten + Hochschulen künstlerischer Richtung

(4) Schüler in den Abschlußklassen maturatführender Schulen

(5) Volkszählungsergebnisse

(6) Durchschnitt aus 18- bis unter 21jähriger Wohnbevölkerung

(7) 18- bis unter 26jährige Wohnbevölkerung

(8) Durchschnitt aus 18- und 19jähriger Wohnbevölkerung

(9) Angaben vom Schuljahr 1982/83

(10) laut Bevölkerungsfortschreibung, Mitte 1963

(11) Mikrozensus 1983/2, inklusive Absolventen von Pädagogischen Akademien

(12) Mikrozensus 1983/2

(13) Mikrozensus 1983/2, bereinigter Wert (vgl. Tabelle 2.3.8)

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt, Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Tabelle 1.2: Maturanten (1) nach Schulformen und Geschlecht, Maturjahre 1970, 1983 und 1984

Schulform	Maturjahr		1970	1983	1984
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl. weibl. gesamt		5.025 3.282 8.307	5.720 6.100 11.820	6.715 6.323 12.038
Oberstufenrealgymnasium	männl. weibl. gesamt		740 1.106 1.846	1.732 2.936 4.668	1.755 2.813 4.568
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl. weibl. gesamt		5.765 4.388 10.153	7.452 9.036 16.488	7.470 8.136 15.606
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl. weibl. gesamt		2.136 65 2.201	4.552 (2) 408 (2) 4.960 (2)	4.845 513 5.362
Handelsakademien	männl. weibl. gesamt		491 572 1.063	1.977 2.826 4.803	1.854 3.230 5.084
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe	männl. weibl. gesamt		- 329 329	1 2.093 2.094	2 1.861 1.863
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl. weibl. gesamt		204 87 291	397 179 576	373 131 504
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl. weibl. gesamt		2.831 1.053 3.884	6.927 5.506 12.433	7.078 5.735 12.813
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl. weibl. gesamt		372 53 425	297 184 481	305 221 526
Insgesamt	männl. weibl. gesamt		8.968 5.494 14.462	14.676 14.726 29.402	14.853 15.092 29.945

(1) Schüler in den Abschlüßklassen maturaführender Schulen

(2) gegenüber dem Statistischen Taschenbuch 1983 revidierte Zahlen

Quelle: Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Tabelle 1.3: Übertrittsraten (1) der Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1970, 1978 und 1982

Schulform		Maturajahr		
		1970	1978	1982
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.	78,6	83,8	83,1
	weibl.	54,3	66,4	70,9
	gesamt	69,0	75,0	76,9
Oberstufenrealgymnasium	männl.	43,6	45,9	61,8
	weibl.	27,9	34,7	49,0
	gesamt	34,2	38,5	53,8
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.	74,1	76,0	78,3
	weibl.	47,7	56,1	63,8
	gesamt	62,7	65,1	70,5
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.	25,2	27,4	41,7
	weibl.	13,8	25,8	43,3
	gesamt	24,9	27,4	41,8
Handelsakademien	männl.	49,7	34,9	40,8
	weibl.	14,2	25,6	29,2
	gesamt	30,7	29,6	34,1
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe	männl.	-	-	-
	weibl.	12,8	23,6	35,1
	gesamt	12,8	23,6	35,1
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.	27,5	30,4	32,8
	weibl.	3,4	9,3	7,5
	gesamt	20,3	23,8	24,6
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.	29,6	29,2	40,9
	weibl.	12,9	24,3	31,6
	gesamt	25,1	27,5	36,8
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.	25,0	47,2	25,9
	weibl.	26,4	53,3	34,4
	gesamt	25,2	49,4	29,1
Insgesamt	männl.	58,0	55,1	60,3
	weibl.	40,8	47,9	52,1
	gesamt	51,5	51,7	56,2

(1) Anteil jener Maturanten (Schüler in den Abschlußklassen) in %, die innerhalb der 3 folgenden Semester an einer Universität erstmals inskribieren

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1983/84

Institution	1970/71		1983/84	
	männl.	weibl.	männl.	gesamt
Universitäten	5.522	2.275	8.878	8.553
Hochschulen künstlerischer Richtung	159	153	369	285
Pädagogische Akademien	1.259	2.050	570	2.472
Berufspädagogische Akademien	-	72	229	196
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	18	27	46	84
Religionspädagogische Akademien (1)	(1)	(1)	43	171
Akademien für Sozialarbeit (2)	17	53	68	218
Abiturientenlehrgänge, Kollegs (3)	217	177	764	964
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	14	296	44	680
Insgesamt	7.206	5.103	11.011	13.823
				24.634

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige; erst ab Schuljahr 1980/81 statistisch erfaßt

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Abiturientenlehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Abiturientenlehrgang und Kolleg für Fremdenverkehrsberufe, Abiturientenlehrgang an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Hotellehrgänge für Maturanten

Tabelle 1.5: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1983/84

Institution	1970/71		1983/84	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Universitäten	32.154	10.968	71.608	52.712
Hochschulen künstlerischer Richtung	862	595	2.304	1.801
Pädagogische Akademien	2.178	3.819	1.556	5.695
Berufspädagogische Akademien	-	136	288	508
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	18	27	45	84
Religionspädagogische Akademien (1)	(1)	(1)	(1)	540
Akademien für Sozialarbeit (2)	29	95	124	479
Abiturientenlehrgänge, Kollegs (3)	283	214	497	1.415
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	29	604	633	1.531
Insgesamt	35.553	18.458	77.244	64.765
				142.009

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige; erst ab Schuljahr 1980/81 statistisch erfasst

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Abiturientenlehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen;
Abiturientenlehrgang und Kolleg für Fremdenverkehrsberufe, Abiturientenlehrgang an Handelsakademien inklusive Sonderformen;
Hotelfachlehrgänge für Maturanten

KAPITEL 2 UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL, GROSSGERÄTE

Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung« und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1970 und 1982 bis 1984

	1970	1982	1983	1984
Bruttoinlandsprodukt, nominell in Mrd. S Index	375,885 100	1.141,100 304	1.207,700 321	1.297,000 345
Bundeshaushalt (1), Voranschlag, in Mrd. S Index	101,293 100	368,349 364	400,078 395	436,532 431
Bundeshaushalt, Rechnungsabschluß	101,584	372,775	407,800 (3)	(4)
Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung«, Voranschlag, in Mrd. S Index	2,347 100	10,175 434	10,880 463	11,724 500
Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung«, Rechnungsabschluß, in Mrd. S	2,377	10,594	11,485 (3)	(4)
Anteil des Budgetkapitels »Wissenschaft und Forschung« am Bundeshaushalt in %	2,32	2,76	2,71	2,69
Index der Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigtem (brutto), nominell	100	291	305 (2)	319 (2)
Index der Masseneinkommen (netto)	100	332	349 (2)	365 (2)
Verbraucherpreisindex	100	207	214	226 (2)

(1) Grundbudget ohne Konjunkturausgleich

(2) laut WIFO-Konjunkturprognose Juni 1984

(3) vorläufiger Gebarungserfolg

(4) kein Wert vorhanden

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970, 1983 und 1984

	Bundesvoranschlag					
	1970		1983		1984	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Personalaufwand	963,349	41,7	4.454,687	41,6	4.841,971	41,8
Sachaufwand	902,162	39,0	4.278,372	40,0	4.644,242	40,1
davon: Sozialaufwand für						
Studierende insgesamt (1)	180,140		585,997		616,313	
Studienförderung (2)	128,500		468,000		500,000	
Aufwand für Bauten (3)	321,000	13,9	990,640	9,3	1.067,000	9,2
Hochschulrelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung (4)	125,218	5,4	977,549	9,1	1.029,314	8,9
Ausgaben für Universitäten und Hoch- schulen insgesamt	2.311,729	100,0	10.701,248	100,0	11.582,527	100,0

(1) Studienbeihilfen, Studentenheime, Studentennemsen u. a.

(2) gemäß BGBl. 421/1969

(3) bei Budgetkapitel »Bauten und Technik« erfasst

(4) in funktionaler Sicht hier miteinbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z. B. Forschungsförderungsfonds

Tabelle 2.1.3: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970 und 1984 (1)

	1970	1984
	Nutzfläche in m ²	
Universität Wien	126.700	193.000
Universität Graz	47.300	79.000
Universität Innsbruck	42.700	120.000
Universität Salzburg	13.300	43.000
Technische Universität Wien	59.300	108.000
Technische Universität Graz	34.700	69.000
Montanuniversität Leoben	22.000	22.000
Universität für Bodenkultur Wien	15.500	29.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	19.100	24.000
Wirtschaftsuniversität Wien	7.600	29.000
Universität Linz	14.700	37.000
Universität Klagenfurt	-	16.000
Universitäten insgesamt	402.900	769.000
Akademie der bildenden Künste in Wien	15.000	16.000
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	14.000	14.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	10.800	14.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (2)	4.100	7.800
Hochschule für Musik und darstellende Kunst »Mozarteum« in Salzburg	5.700	18.000
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	-	3.000
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	49.600	72.800
Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	452.500	841.800

(1) Stand: 25. 5. 1984

(2) ohne Expositur Oberschützen

Tabelle 2.1.4: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1970 und 1984

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung	
	1970	1984	1970	1984	1970	1984
ordentliche Professoren	806	1.134	57	312	863	1.446
außerordentliche Professoren	100 (1)	514 (2) (3)	84	63	184	577
Universitäts- und Vertragsassistenten	3.653	5.037 (2)	13	100	3.666	5.137
Bundes-, Vertragslehrer, Beamte/Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes	317	764 (2)	121	152	438	916
wissenschaftliches Personal	4.876	7.449	275	627	5.151	8.076
sonstige Bedienstete	3.303	4.792,5 (2) (4)	229	335 (2) (5)	3.532	5.127,5
insgesamt	8.179	12.241,5	504	962	8.683	13.203,5

(1) außerordentliche Professoren alten Typs

(2) zugeteilte Stellen; Stand: 1. 5. 1984

(3) laut Stellenplan 1984 sind insgesamt 560 Planstellen verfügbar

(4) inklusive 265,5 Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete + Lehrlinge

(5) inklusive 20 Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete

Tabelle 2.1.5: Planstellen für Professoren nach Universitäten, 1970 und 1984 (1)

Universität	1970			1984		
	ord. Prof.	ao. Prof. (2)	ord. + ao. Prof.	ord. Prof.	ao. Prof.	ord. + ao. Prof.
Universität Wien	197	51	248	310	134	444
Universität Graz	114	4	118	144	90	234
Universität Innsbruck	130	16	146	176	74	250
Universität Salzburg	72	3	75	96	44	140
Technische Universität Wien	93	5	98	120	71	191
Technische Universität Graz	63	3	66	76	35	111
Montanuniversität Leoben	27	—	27	31	10	41
Universität für Bodenkultur	30	5	35	42	20	62
Veterinärmedizinische Universität Wien	19	1	20	24	11	35
Wirtschaftsuniversität Wien	29	5	34	48	7	55
Universität Linz	32	7	39	68	13	81
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	—	—	—	40	5	45
Insgesamt	806	100	906	1.175	514	1.689

(1) zugeteilte Planstellen (inklusive freie und gebundene); Stand 1. 5. 1984

(2) außerordentliche Professoren "alten Typs"

Tabelle 2.1.6: Planstellen für Professoren nach Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970 und 1984 (1)

Hochschule künstlerischer Richtung	1970			1984		
	ord. Prof.	ao. Prof.	ord. + ao. Prof.	ord. Prof.	ao. Prof.	ord. + ao. Prof.
Akademie der bildenden Künste	16	4	20	25	—	25
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	9	16	25	30	2	32
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	22	34	56	116	40	156
Hochschule für Musik und darstellende Kunst »Mozarteum« in Salzburg	4	12	16	66	15	81
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz	6	18	24	66	29	95
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	—	—	—	13	—	13
Insgesamt	57	84	141	316	86	402

(1) zugeteilte Planstellen (inklusive freie und gebundene); Stand: 1. 5. 1984

Tabelle 2.1.7: Habilitationen ⁽¹⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1970, 1975, 1982 und 1983

	1970	1975	1982	1983
Universität Wien	29	66	78	82
Universität Graz	16	14	26	39
Universität Innsbruck	9	9	22	33
Universität Salzburg	9	14	23	6
Technische Universität Wien	12	18	25	15
Technische Universität Graz	6	8	7	7
Montanuniversität Leoben	1	-	2	2
Universität für Bodenkultur Wien	3	5	4	5
Veterinärmedizinische Universität Wien	3	1	4	4
Wirtschaftsuniversität Wien	2	3	5	-
Universität Linz	5	4	8	4
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	-	-	5	4
Theologische Fakultäten	3	5	3	5
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	10	12	14	8
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten + Wirtschaftsuniversität	2	6	19	7
Medizinische Fakultäten + Veterinärmedizinische Universität	33	43	56	85
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät + Universität Klagenfurt	22	21	32	39
Naturwissenschaftliche + Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	-	23	43	25
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	14	19	25	19
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	2	4	3	-
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	5	4	8	6
Montanuniversität Leoben	1	-	2	2
Universität für Bodenkultur	3	5	4	5
Insgesamt	95	142	209	201

(1) Ersthabilitationen

Tabelle 2.1.8: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1983/84 ⁽¹⁾

Universität	Lehrbeauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochen- Stunden
Universität Wien	1.208	1.903	3.987
Universität Graz	705	1.222	2.497
Universität Innsbruck	574	876	1.720
Universität Salzburg	497	791	1.526
Technische Universität Wien	315	402	712
Technische Universität Graz	125	178	365
Montanuniversität Leoben	80	122	230
Universität für Bodenkultur Wien	66	90	176
Veterinärmedizinische Universität Wien	25	37	91
Wirtschaftsuniversität Wien	236	506	835
Universität Linz	276	485	884
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	243	431	811
Insgesamt	4.259 (3)	7.045	13.834

(1) Stand: 6. 4. 1984

(2) Universitätslektoren, denen ein remunrierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.1.9: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1983/84 ⁽¹⁾

Hochschule künstlerischer Richtung	Lehrbeauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochenstunden
Akademie der bildenden Künste in Wien	97	171	770
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	113	165	1.482
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	263	395	2.757
Hochschule für Musik und darstellende Kunst »Mozarteum« in Salzburg	170	290	1.830
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz	166	346	1.863
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	92	165	524
Insgesamt	887 (3)	1.552	9.225

(1) Stand: 6. 4. 1984

(2) Personen, denen ein remunrierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Hochschulen sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.1.10: Großgerätebestand ⁽¹⁾ nach Universitäten, 1984 ⁽²⁾

Universität	Anzahl	Anschaffungswert in S
Universität Wien	791	539.675.456
Universität Graz	352	158.922.882
Universität Innsbruck	192	121.495.716
Universität Salzburg	58	28.134.618
Technische Universität Wien	619	332.110.690
Technische Universität Graz	197	93.250.768
Montanuniversität Leoben	97	56.268.358
Universität für Bodenkultur	78	36.160.612
Veterinärmedizinische Universität Wien	78	36.208.130
Wirtschaftsuniversität Wien	8	3.651.830
Universität Linz	71	49.598.660
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	9	7.497.578
Insgesamt	2.550	1.462.975.298

(1) größere technische Anlagen und Geräte mit einem Anschaffungswert von mindestens 150.000 Schilling (inklusive MWST.)

(2) Stand: 5. 6. 1984

Tabelle 2.2.1: Erstinskribierende Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1983/84

Universität	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1983/84		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	1.477 261 1.738	1.061 211 1.292	2.558 472 3.030	2.119 350 2.469	5.541 639 6.180
Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	721 110 831	453 42 495	1.174 152 1.326	956 64 1.020	2.495 108 2.603
Universität Innsbruck	Inl. Ausl. zus.	683 352 1.035	224 107 331	907 459 1.366	805 207 1.012	1.720 514 2.234
Universität Salzburg	Inl. Ausl. zus.	234 78 312	191 22 213	425 100 525	411 69 480	949 131 1.080
Technische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	829 49 878	69 8 77	898 57 955	1.243 126 1.369	1.505 33 1.564
Technische Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	398 20 418	16 6 22	414 28 440	744 34 778	115 7 122
Montanuniversität Leoben	Inl. Ausl. zus.	88 9 97	1 1 2	89 10 99	179 9 188	12 - 12
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. Ausl. zus.	110 11 121	14 1 15	124 12 136	407 28 435	185 10 195
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	57 32 89	13 4 17	70 36 106	122 14 136	126 8 134
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. Ausl. zus.	577 76 653	159 13 172	736 89 825	903 74 977	1.725 107 1.832
Universität Linz	Inl. Ausl. zus.	348 16 364	54 3 57	402 19 421	718 23 741	1.188 26 1.214
Universität für Bildungs- wissenschaften Klagenfurt	Inl. Ausl. zus.	- - -	- - -	- - -	161 1 162	257 4 261
Universitäten insgesamt	Inl. Ausl. zus.	5.522 1.014 6.536	2.275 418 2.693	7.797 1.432 9.229	8.878 1.018 9.896	17.431 1.781 19.230

Tabelle 2.2.2: Ordentliche Studien von erstinskribierenden Inländern und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1983/84

Gruppe von Studienrichtungen (1)	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Theologie	225	134	359	142	367	164
Doktoratsstudien der Theologie	—	—	—	—	—	—
Rechtswissenschaften	1.203	848	2.051	43	1.246	871
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.782	1.629	3.411	153	1.935	1.698
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	—	—	—	7	9	2
Medizin	765	931	1.696	139	904	1.025
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	425	930	1.355	41	466	1.008
Historisch-kulturkundliche Studien	272	560	832	62	334	658
Philologisch-kulturkundliche Studien	404	1.296	1.700	81	485	1.870
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	46	485	511	14	60	537
Naturwissenschaftliche Studien (2)	717	715	1.432	76	793	769
Pharmazie	69	383	451	8	76	392
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	74	104	178	12	86	110
Doktoratsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften	—	—	—	18	18	4

3

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	410	150	560	42	33	75	452	183	635
Maschinenbau	521	7	528	30	1	31	551	8	559
Elektrotechnik	529	21	550	50	1	51	579	22	601
Technische Naturwissenschaften	763	194	957	47	13	60	810	207	1.017
Technische Kurzstudien	99	77	176	15	3	18	114	80	194
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	—	—	—	3	—	3	3	—	3
Montanistik	175	11	186	9	—	9	184	11	185
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bodenkultur	344	136	480	20	6	26	364	142	506
Doktoratsstudium der Bodenkultur	—	—	—	3	1	4	3	1	4
Veterinärmedizin	122	126	248	13	8	21	135	134	269
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Studienversuche	288	162	450	14	8	22	302	170	472
Studium irregulare	3	1	4	—	—	—	3	1	4
Insgesamt	9.235	8.880	18.115	1.043	800	1.843	10.278	9.680	19.958
davon Doktoratsstudien	—	—	—	32	7	39	32	7	39

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an entsprechendes ausländisches Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen.

(2) inklusive Lehramtsstudien an den Technischen Universitäten und der Universität Linz

Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1983/84

Universität	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1983/84		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	9.601 1.383 10.984	5.754 663 6.417	15.355 2.046 17.401	22.074 2.274 24.348	24.114 1.787 25.901
Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	3.835 748 4.583	1.987 165 2.132	5.802 913 6.715	9.449 449 9.898	9.215 277 9.492
Universität Innsbruck	Inl. Ausl. zus.	3.424 1.562 4.986	1.020 376 1.396	4.444 1.938 6.382	8.220 1.922 10.142	5.531 1.174 6.705
Universität Salzburg	Inl. Ausl. zus.	1.483 305 1.788	798 78 876	2.281 383 2.664	4.085 376 4.461	4.051 261 4.312
Technische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	5.452 668 6.120	338 53 391	5.790 721 6.511	8.804 1.117 9.921	1.428 197 1.625
Technische Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	2.538 1.253 3.791	126 61 187	2.664 1.314 3.978	5.294 582 5.876	570 52 622
Montanuniversität Leoben	Inl. Ausl. zus.	446 184 630	2 4 6	448 188 636	1.082 284 1.366	72 23 95
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. Ausl. zus.	901 100 1.001	93 8 101	994 354 1.102	2.673 354 3.027	893 73 966
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	334 91 425	64 17 81	398 108 506	972 98 1.070	721 53 774
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. Ausl. zus.	2.709 283 3.002	604 49 653	3.313 342 3.655	6.383 647 7.030	4.044 4.317 8.361
Universität Linz	Inl. Ausl. zus.	1.431 76 1.507	202 17 219	1.633 83 1.726	4.683 150 4.833	2.066 36 2.102
Universität für Bildungs- wissenschaften Klagenfurt	Inl. Ausl. zus.	- - -	- - -	- - -	800 23 823	1.155 26 1.181
Universitäten insgesamt (1)	Inl. Ausl. zus.	32.154 6.663 38.817	10.968 1.491 12.459	43.122 8.154 51.276	71.608 8.029 79.637	52.712 4.141 56.853

(1) Schätzung; jeder Hörer ist in der Gesamtzahl nur einmal enthalten, auch wenn er an mehreren Universitäten ordentliche Studien betreibt und dort jeweils gezählt wird. Die Gesamtzahl stimmt daher nicht mit der Summe über alle Universitäten überein.

Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von Inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1983/84

Gruppe von Studienrichtungen (1)	Inländer		Ausländer		gesamt		zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Theologie	1.990	1.120	383	71	454	2.383	1.191	3.574
Doktoratsstudien der Theologie	84	18	55	3	58	139	21	160
Rechtswissenschaften	10.068	5.246	318	122	440	10.386	5.368	15.754
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	2	1	3	-	-	2	1	3
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (2)	13.678	7.738	1.288	435	1.723	14.966	8.173	23.139
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	965	357	1.322	31	158	1.092	388	1.480
Medizin	9.761	7.942	1.260	587	1.847	11.021	8.529	19.550
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	5.387	6.358	11.745	591	1.093	5.978	6.860	12.838
Historisch-kulturkundliche Studien	3.459	4.934	8.393	375	849	3.834	5.408	9.242
Philologisch-kulturkundliche Studien	3.567	8.609	12.176	388	1.035	3.935	9.276	13.211
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	541	2.846	3.387	189	667	740	3.314	4.054
Naturwissenschaftliche Studien (3)	6.295	4.777	11.012	578	905	6.813	5.104	11.917
Pharmazie	490	1.482	1.972	57	119	547	1.544	2.091
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.066	971	1.977	56	90	1.062	1.005	2.067
Doktoratsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften	560	550	1.110	70	39	109	630	589
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	4.525	950	5.475	697	153	850	5.222	1.103
Maschinenbau	2.807	37	2.844	340	4	344	3.147	3.188
Elektrotechnik	3.165	52	3.217	374	10	384	3.539	42
Technische Naturwissenschaften	4.203	821	5.024	397	96	493	4.600	917
Technische Kurzstudien	636	323	959	101	30	131	737	353
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1.168	79	1.247	128	21	149	1.296	100
Montanistik	1.053	71	1.124	274	21	295	1.327	92
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	30	1	31	14	-	14	44	1
Bodenkultur	2.320	717	3.037	316	58	374	2.636	775
Doktoratsstudium der Bodenkultur	103	16	119	25	7	32	128	23
Veterinärmedizin	891	687	1.578	88	50	138	979	737
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	84	39	123	10	3	13	94	42
Studienversuche	1.684	733	2.417	141	52	193	1.825	765
Studium irregulare	339	289	628	55	28	83	394	317
Studienrichtung nicht zuordenbar	15	4	19	-	-	15	4	19
Doktoratsstudium nicht zuordenbar	48	10	58	7	4	11	55	14
Insgesamt	80.864	57.778	138.642	8.702	4.359	13.061	89.566	62.137
davon Doktoratsstudien	3.044	1.071	4.115	436	108	544	3.480	1.179
								4.659

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen.

(2) inklusive auslaufende Studienrichtungen: Staatswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften

(3) inklusive Lehramtsstudien an den Technischen Universitäten und der Universität Linz sowie Montangeologie an der Montanuniversität Leoben

Tabelle 2.2.5: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Vorbildung ⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1983/84

Schulform		Wintersemester	
		1970/71	1983/84
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl. weibl. gesamt	4.131 1.841 5.972	4.841 4.621 9.282
Oberstufen-realgymnasium (2)	männl. weibl. gesamt	271 233 504	1.125 1.616 2.741
Allgemeinbildende höhere Schulen zusammen	männl. weibl. gesamt	4.402 2.074 6.476	5.766 6.237 12.003
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt	männl. weibl. gesamt	684 11 695	1.810 184 1.994
Handelsakademie	männl. weibl. gesamt	260 95 355	817 928 1.743
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe	weibl.	48	813
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalt	männl. weibl. gesamt	47 4 51	139 26 165
Berufsbildende höhere Schulen (3) zusammen	männl. weibl. gesamt	1.022 194 1.216	2.773 1.961 4.734
Sonderformen der allgemeinbildenden höheren Schulen	männl. weibl. gesamt	90 7 97	84 51 135
Sonstige (4)	männl. weibl. gesamt	8 — 8	255 304 559
Insgesamt	männl. weibl. gesamt	5.522 2.275 7.797	8.878 8.553 17.431

(1) Nichtangaben sind verhältnismäßig aufgeteilt

(2) bis 1979 „Musisch-pädagogisches Realgymnasium“

(3) einschließlich Lehrerbildungsanstalt (letzter Maturajahrgang 1966/67) und Sonderformen

(4) Examenstrennprüfung, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, Matura im Ausland abgelegt

Tabelle 2.2.6: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters ⁽¹⁾ und Geschlecht (Prozentverteilung), Wintersemester 1971/72 und 1982/83

	Wintersemester 1971/72		Wintersemester 1982/83		gesamt
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Selbständige, freiberuflich Erwerbstätige	20,6	28,4	22,3	16,1	15,8
Landwirte	7,9	5,3	7,0	5,7	5,3
Beamte	28,1	27,6	28,0	27,4	27,1
davon in A	6,7	9,3	7,6	8,9	9,1
B	9,3	9,1	9,3	6,4	6,4
C, D, E	12,1	9,2	11,1	11,3	11,7
Angestellte	28,5	30,5	29,2	36,8	36,7
davon in gehobener Stellung	11,5	14,1	12,4	13,6	13,6
und/oder mit Hochschulbildung	5,1	6,3	5,5	5,9	5,9
mit Matura	11,9	10,1	11,3	17,2	17,1
ohne Matura					
Arbeiter (inklusive Arbeiter im öffentlichen Dienst)	14,1	9,7	12,6	14,1	13,7
Sonstige Berufe	0,8	1,5	1,0	1,4	1,5
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	5.618	2.918	8.537	8.553	16.788

(1) Nichtangaben sind verhältnismäßig aufgeteilt
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.7: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Schulbildung der Eltern ⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1982/83

Bildungsebene	Vater		Mutter	
	absolut	in %	absolut	in %
Volksschule	2.329	13,9	2.690	16,0
Hauptschule	4.930	29,4	5.803	34,6
Mittlere Schule, Fachschule	2.554	15,2	4.529	27,0
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule	3.565	21,2	2.812	16,8
Universität, Kunsthochschule (2)	3.408	20,3	952	5,7
insgesamt	16.786	100,0	16.786	100,0

(1) Nichtangaben wurden verhältnismäßig aufgeteilt

(2) inklusive Lehrerbildungsanstalt

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.8: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach regionaler Herkunft ⁽¹⁾, Wintersemester 1970/71 und 1982/83

Bundesland	Wintersemester			
	1970/71		1982/83	
	abs.	in %	abs.	in %
Burgenland	955	2,2	3.643	3,1
Kärnten	3.132	7,3	10.031	8,6
Niederösterreich	5.376	12,5	16.463	14,1
Oberösterreich	6.216	14,4	18.040	15,5
Salzburg	2.450	5,7	6.053	5,2
Steiermark	6.781	15,7	18.105	15,5
Tirol	3.079	7,1	8.606	7,4
Vorarlberg	1.126	2,6	3.539	3,0
Wien	13.887	32,2	31.406	26,9
Wohnsitz der Eltern im Ausland	120	0,3	716	0,6
Insgesamt	43.122	100,0	116.602	100,0

(1) Nichtangaben sind verhältnismäßig aufgeteilt

Tabelle 2.2.9: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an österreichischen Universitäten und nach Geschlecht, Wintersemester 1983/84

Staat	männlich	weiblich	gesamt	Anteil an allen ausl. ord. Hörern in %
Bundesrepublik Deutschland	1.963	1.229	3.192	25,5
Italien	1.458	1.047	2.505	20,0
Iran	985	203	1.188	9,5
Türkei	634	186	820	6,6
Griechenland	505	103	608	4,9
USA	181	177	358	2,9
Luxemburg	242	111	353	2,8
Jugoslawien	192	120	312	2,5
Polen	148	91	239	1,9
Ägypten	215	22	237	1,9
Insgesamt (1)	6.523	3.289	9.812	78,5

(1) Studierende, die mehrere ordentliche Studien an mehreren Universitäten betreiben, sind mehrfach gezählt.

Tabelle 2.2.10: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1983/84

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1983/84		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	Inl.	21	53	33	16	49
	Ausl.	2	5	9	6	15
	zus.	23	58	42	22	64
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inl.	38	70	51	55	106
	Ausl.	5	14	13	12	25
	zus.	43	84	64	67	131
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Wien	Inl.	25	66	129	91	220
	Ausl.	3	5	122	134	256
	zus.	28	71	251	225	476
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	Inl.	40	65	49	48	87
	Ausl.	48	65	45	72	117
	zus.	88	130	94	120	214
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Graz	Inl.	29	58	71	59	130
	Ausl.	4	13	37	14	51
	zus.	33	71	108	73	181
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inl.	-	-	36	16	52
	Ausl.	-	-	1	2	3
	zus.	-	-	37	18	55
Insgesamt	Inl.	153	312	369	285	654
	Ausl.	62	102	227	240	467
	zus.	215	414	596	525	1.121

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.11: Erstsemestrigie inländische und ausländische ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1970/71 und 1983/84

Gruppe von Studienrichtungen	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1983/84		
	Inl.	Ausl.	zus.	Inl.	Ausl.	zus.
Architektur	14	3	17	14	6	20
Innenarchitektur und Formgebung, Umweltgestaltung (1)	17	5	22	16	5	21
Malerei und Graphik	34	7	41	54	11	65
Plastisches Gestalten	9	2	11	38	11	49
Kunsterziehung (2)	29	—	29	83	8	91
Bühne, Textil und Mode (Bühnenbild)	33	4	37	32	14	46
Komposition und Dirigentenausbildung (3)	4	2	6	45	54	99
Tasteninstrumente	13	11	24	17	71	88
Streichinstrumente und andere						
Saiteninstrumente	23	11	34	65	91	156
Blas- und Schlaginstrumente	19	9	28	101	33	134
Musikpädagogik	53	7	60	103	28	131
Kirchenmusik	4	1	5	9	8	17
Sologesang und musikdramatische Darstellung	22	9	31	35	58	93
Schauspiel und Regie (4)	25	4	29	18	33	51
Film und Fernsehen	9	2	11	12	2	14
Jazz	—	—	—	5	12	17
Orff-Institut	4	25	29	7	22	29
Insgesamt	312	102	414	654	467	1.121

- (1) inklusive Kunsthandwerk
- (2) inklusive „allgemeine Kunstlehre“ an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz
- (3) das ist auch: Musiktheorie, Kapellmeisterausbildung, Chorleitung
- (4) inklusive „Tanz“ an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien und „Bühnenbild“ an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.12: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1983/84

Hochschule Künstlerischer Richtung	Wintersemester 1970/71				Wintersemester 1983/84			
	männl.	weibl.	gesamt		männl.	weibl.	gesamt	
Akademie der bildenden Künste Wien	Inl.	232	124	356	247	148	395	
	Ausl.	41	26	67	59	28	87	
	zus.	273	150	423	306	176	482	
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inl.	162	150	312	300	350	650	
	Ausl.	32	41	73	73	61	134	
	zus.	194	191	385	373	411	784	
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Wien	Inl.	185	112	297	730	532	1.262	
	Ausl.	22	10	32	389	469	858	
	zus.	207	122	329	1.119	1.001	2.120	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst - Mozarteum - Salzburg	Inl.	132	113	245	344	317	661	
	Ausl.	90	130	220	195	263	458	
	zus.	222	243	465	539	580	1.119	
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Graz	Inl.	151	96	247	477	319	796	
	Ausl.	19	8	27	131	56	187	
	zus.	170	104	274	608	375	983	
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inl.	-	-	-	206	135	341	
	Ausl.	-	-	-	11	8	19	
	zus.	-	-	-	217	143	360	
insgesamt	Inl.	862	595	1.457	2.304	1.801	4.105	
	Ausl.	204	215	419	858	885	1.743	
	zus.	1.066	810	1.876	3.162	2.686	5.848	

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.13: Inländische und ausländische ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1970/71 und 1983/84

Gruppe von Studienrichtungen	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1983/84		
	Inl.	Ausl.	zus.	Inl.	Ausl.	zus.
Architektur	106	40	146	121	43	164
Innenarchitektur und Formgebung, Umweltgestaltung (1)	90	20	110	91	16	107
Malerei und Graphik	188	34	222	377	76	453
Plastisches Gestalten	68	26	94	254	49	303
Kunsterziehung	162	2	164	572	24	596
Bühne, Textil und Mode (Bühnenbild)	82	24	106	145	73	218
Komposition und Dirigentenausbildung (2)	38	14	52	180	176	356
Tastinstrumente	73	52	125	181	274	455
Streichinstrumente und andere Saiteninstrumente	96	33	129	506	338	844
Blas- und Schlaginstrumente	114	38	152	593	114	707
Musikpädagogik	234	29	263	675	121	796
Kirchenmusik	23	3	26	49	18	67
Sologesang und musikalisch-dramatische Darstellung	100	46	146	178	199	377
Schauspiel und Regie (3)	57	7	64	66	89	155
Film und Fernsehen	16	4	20	61	6	67
Jazz	—	—	—	33	52	85
Orff-Institut	10	47	57	23	75	98
Insgesamt	1.457	419	1.876	4.105	1.743	5.848

(1) inklusive Kunsthandwerk

(2) das ist auch: Musiktheorie, Kapellmeisterausbildung, Chorleitung

(3) inklusive „Bühnenbild“ an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.14: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1983/84

	nach Beihilfenkategorie	Bewilligungen			durchschnittliche Beihilfenhöhe in S	
		A (1)	B (2)	C (3) insgesamt		
Universitäten	Unverheiratete	992	9.458	2.243	12.693 741	30.481
	Verheiratete	227	461	53		
Hochschulen künstlerischer Richtung	Unverheiratete	90	301	79	470 60	32.537
	Verheiratete	22	32	6		

(1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor Aufnahme des Studiums mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben

(2) Unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen

(3) Unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren bzw. verheiratete Studierende, die bei den Eltern wohnen

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von Inländern den ordentlichen Hören an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1982/83

Gruppe von Studienrichtungen	Abschlüsse insgesamt		Erstabschlüsse (1)	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Theologie	112	25	137	99
Rechtswissenschaften (2)	632	272	904	632
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (3)	752	261	1.013	654
Medizin	818	483	1.301	818
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	129	126	255	123
Historisch-kulturkundliche Studien	154	170	324	137
Philologisch-kulturkundliche Studien	247	595	842	232
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	6	41	47	5
Naturwissenschaftliche Studien (4)	400	253	653	345
Pharmazie	44	125	169	38
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	66	-	124	65
				56
				121

Künstlerische Studien	24	32	56	22	30	52
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	259	24	283	239	24	263
Maschinenbau	185	1	186	157	1	158
Elektrotechnik	174	3	177	154	3	157
Technische Naturwissenschaften	282	32	314	210	25	235
Technische Kurzstudien	15	20	35	15	20	35
Montanistik	77	1	78	63	1	64
Bodenkultur	159	27	186	139	25	164
Veterinärmedizin	76	37	113	54	32	86
Studienversuche	60	16	76	53	14	67
Studium irregulare	4	1	5	4	1	5
Insgesamt	4.675	2.603	7.278	4.258	2.477	6.735

(1) entspricht der Zahl der Personen, die in einem Studienjahr erstmals einen akademischen Grad erwerben.

(2) ohne Absolventen der Rechtswissenschaften (abs. jur.)

(3) inklusive auslaufende Studienrichtungen: Staatswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Weltwissenschaftlichen

(4) inklusive Lehramtsstudien an der Technischen Universität Wien und der Universität Linz

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.2: Promotionen bzw. Diplomierungen und sonstige Studienabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1982/83

Gruppe von Studienrichtungen	Studienjahr 1970/71		Studienjahr 1982/83	
	Promotionen	Diplom., sonstige Abschlüsse	Promotionen	Diplom., sonstige Abschlüsse
Theologie	18	77	13	124
Rechtswissenschaften	737	—	904	—
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (1)	178	565	122	891
Medizin	547	—	1.301	—
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	124	10	212	43
Historisch-kulturkundliche Studien	158	98	160	164
Philologisch-kulturkundliche Studien	85	196	74	768
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	—	55	—	47
Naturwissenschaftliche Studien (2)	246	198	188	465
Pharmazie	4	141	11	158
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	2	49	3	121
Künstlerische Studien	—	20	—	56
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien ohne nähere Angabe	—	2	—	—
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	7	340	20	263
Maschinenbau	20	175	28	158
Elektrotechnik	20	127	20	157
Technische Naturwissenschaften	79	132	78	235
Technische Kurzstudien	—	1	—	35
Montanistik	11	72	14	64
Bodenkultur	22	134	22	164
Veterinärmedizin	7	18	27	86
Studienversuche	—	—	8	68
Studium irregulare	7	2	1	4
Insgesamt	2.272	2.412	3.207	4.071

(1) Inklusive auslaufende Studienrichtungen: Staatswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Welthandelswissenschaften

(2) Inklusive Lehramtsstudien an der Technischen Universität Wien und an der Universität Linz

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.3: Erstabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen, Studienjahre 1972/73⁽¹⁾ und 1982/83

Studienrichtung	Studienjahr	
	1972/73	1982/83
Soziologie	23	23
Sozialwirtschaft	3	12
Volkswirtschaft	79	64
Betriebswirtschaft	296	565
Handelwissenschaften	93	153
Wirtschaftspädagogik	29	70
Sozial- und Wirtschaftsstatistik	6	4
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungen insgesamt	529	891
inklusive auslaufende Studienrichtungen	618	892
davon weiblich	112	238

(1) Früherer Jahrgang wegen Neuregelung der Studienvorschriften nicht zweckmäßig

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.4: Erstabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer in den technischen Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1982/83

Studienrichtung	Studienjahr	
	1970/71	1982/83
Architektur	156	103
Bauingenieurwesen	127	115
Wirtschaftsingenieurwesen (Wahlrichtung Bauwesen)	13	2
Raumplanung und Raumordnung	—	14
Maschinenbau	123	125
Elektrotechnik	127	157
Schiffstechnik	2	—
Verfahrenstechnik	3	8
Wirtschaftsingenieurwesen (Wahlrichtung Maschinenbau)	46	25
Technische Chemie	58	58
Technische Physik	52	43
Vermessungswesen	44	29
Gas- und Feuerungstechnik	1	—
Versicherungsmathematik	1	19
Technische Mathematik	22	49
Rechentchnik	—	16
Informatik	—	85
Montanwissenschaften	72	64
Bodenkultur	134	164
Technische Studienrichtungen insgesamt	981	1.076
davon weiblich	47	99

Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen inländischer ordentlicher Hörer nach Studienfächern, Studienjahre 1970/71 und 1982/83

Studienfach	Studienjahr	
	1970/71	1982/83
Deutsche Philologie	165	449
Anglistik und Amerikanistik	104	390
Romanische Philologie	43	391
Klassische Philologie	77	91
Slawische Philologie	5	32
Philosophie, Pädagogik und Psychologie	21	79
Religionspädagogik	2	30
Geschichte und Sozialkunde	159	440
Musikerziehung	20	37
Bildnerische Erziehung	17	33
Werkerziehung, Textiles Gestalten und Werken	—	27
Mathematik, Darstellende Geometrie (1)	161	265
Physik (1)	106	158
Chemie (1)	8	64
Geographie und Wirtschaftskunde	85	198
Biologie und Erdwissenschaften	48	113
Leibeserziehung	82	240
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	1	—
Studienfach nicht angegeben	48	135
Wirtschaftspädagogik	20	70
insgesamt	1.172	3.242
Zahl der Personen, die Lehramtsprüfungen abgelegt hat	593	1.656

(1) inklusive Lehramtsstudien an der Technischen Universität Wien und der Universität Linz

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.6: Durchschnittliche Studiendauer Inländischer Absolventen von Universitäten (Erstabschlüsse) nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahr 1982/83, und gesetzlich vorgesehene Mindeststudiendauer

Gruppe von Studienrichtungen	Anzahl der Absolventen	gesetzlich vorgesehene Mindest-Studiendauer in Semestern	durchschnittliche Studiendauer in Semestern
Theologie	123	8-10	14,4
Rechtswissenschaften	904	8	11,3
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	892	8	12,4
Medizin	1.301	10	15,2
Philosophie Doktorat	536	8	16,5
Philosophie, Diplom, Lehramt (1)	1.531	9	14,2
Philosophie, Diplom, nicht Lehramt	31	8-10	11,2
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	25	8 (2)	14,4
Pharmazie	158	9	15,3
Technik	848	10 (3)	15,0
Montanistik	64	10	15,0
Bodenkultur	164	9-10	14,4
Veterinärmedizin	86	10	15,6
Studienversuche	67	8	11,3
Studium irregulare	5	-	12,5

(1) inklusive Lehramtsstudien an der Technischen Universität Wien und Universität Linz

(2) Kurzstudium Übersetzer- und Dolmetscherausbildung: 6 Semester

(3) Kurzstudium Datentechnik: 5 Semester; Versicherungsmathematik: 6 Semester

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.7: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1982/83

Gruppe von Studienrichtungen	Studienjahr 1970/71			Studienjahr 1982/83		
	Inl.	Ausl.	zus.	Inl.	Ausl.	zus.
Architektur	12	2	14	14	1	15
Innenarchitektur und Formgebung, Umweltgestaltung (1)	7	2	9	8	2	10
Malerei und Graphik	23	2	25	45	11	56
Plastisches Gestalten	11	1	12	42	6	48
Kunsterziehung	(2)	(2)	(2)	50	-	50
Bühne, Textil und Mode (Bühnenbild)	9	4	13	34	8	42
Komposition und Dirigentenausbildung (2)	14	15	29	7	17	24
Tasteninstrumente	9	22	31	17	30	47
Streichinstrumente und andere Saiteninstrumente	9	15	24	13	21	34
Blas- und Schlaginstrumente	17	9	26	41	17	58
Musikpädagogik	82	11	93	156	32	188
Kirchenmusik	5	4	9	4	2	6
Sologesang und musikalische dramatische Darstellung	25	48	73	16	33	49
Schauspiel und Regie (3)	25	8	31	12	14	26
Film und Fernsehen	4	1	5	6	1	7
Jazz	-	-	-	1	-	1
Orff-Institut	4	27	31	3	24	27
Insgesamt	256	169	425	469	219	688

(1) 1970/71: inklusive »Kunsth Handwerk«

(2) 1970/71: Musiktheorie, Kapellmeister, Chorleitung

(3) 1970/71: inklusive »Bühnenbild« an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst »Mozarteum« Salzburg und »Tanz« an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.8: Berufstätige Hochschulabsolventen ⁽¹⁾ nach Wirtschaftsklassen, 1971, 1978 und 1983

Wirtschaftsklasse	1971 (2)		1978 (3)		1983 (3)	
	absolut	Quote (4)	absolut	Quote (4)	absolut	Quote (4)
Land- und Forstwirtschaft	800	0,2	2.000	0,7	1.300	0,5
Produktion	14.600	1,1	13.800	1,1	21.400	1,6
Handel	7.300	2,0	7.000	1,7	11.900	2,7
Banken, Versicherungen	2.600	4,0	2.000	2,7	4.700	5,1
Wirtschaftsdienste	9.300	17,7	10.600	18,4	12.000	15,8
Gesundheitswesen	15.600	14,0	18.900	10,7	19.000	8,8
Bildung, Kultur	23.200	20,4	31.200	22,4	34.100	19,0
Öffentliche Verwaltung	19.400	9,5	24.100	10,9	30.800	11,6
Restlicher Dienstleistungsbereich	2.200	0,5	2.600	0,6	2.000	0,4
insgesamt (5)	96.500	3,1	112.700	3,7	137.600	4,1

(1) Personen mit Hochschul- bzw. Universitätsabschluß, 1978 und 1983 ohne Absolventen der Pädagogischen Akademien

(2) Volkszählungsergebnisse

(3) Mikrozensusergebnisse bereinigt

(4) Anteil der Hochschulabsolventen an sämtlichen Berufstätigen in %

(5) inklusive unbekannte Wirtschaftsklasse

Quelle: Lasnigg, L., „Akademikerbeschäftigung in Österreich 1970 bis 1983.“ Projektbericht BMWF; Grundlage: Auswertungen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

Tabelle 2.3.9: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1984

Gruppe von Studienrichtungen	männl.	weibl.	gesamt
Theologie	7	2	9
Rechtswissenschaften	152	67	219
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	143	55	198
Medizin	94	81	175
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien	177	192	369
davon für das Lehramt an höheren Schulen	50	87	137
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	4	19	23
Pharmazie	2	14	16
Technik	191	30	221
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	71	1	72
davon Architektur	47	16	63
Montanistik	10	1	11
Bodenkultur	40	12	52
Veterinärmedizin	1	5	6
Musik, darstellende, bildende und angewandte Kunst (1)	27	24	51
insgesamt	848	502	1.350

(1) inklusive Bildnerische Erziehung bzw. Werkerziehung Lehramt

Quelle: Bundesministerium für Soziale Verwaltung

KAPITEL 3

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

2001 an der Universität
2002 an der Universität
2003 an der Universität
2004 an der Universität
2005 an der Universität
2006 an der Universität
2007 an der Universität
2008 an der Universität
2009 an der Universität
2010 an der Universität
2011 an der Universität
2012 an der Universität
2013 an der Universität
2014 an der Universität
2015 an der Universität
2016 an der Universität
2017 an der Universität
2018 an der Universität
2019 an der Universität
2020 an der Universität
2021 an der Universität
2022 an der Universität
2023 an der Universität
2024 an der Universität
2025 an der Universität
2026 an der Universität
2027 an der Universität
2028 an der Universität
2029 an der Universität
2030 an der Universität
2031 an der Universität
2032 an der Universität
2033 an der Universität
2034 an der Universität
2035 an der Universität
2036 an der Universität
2037 an der Universität
2038 an der Universität
2039 an der Universität
2040 an der Universität
2041 an der Universität
2042 an der Universität
2043 an der Universität
2044 an der Universität
2045 an der Universität
2046 an der Universität
2047 an der Universität
2048 an der Universität
2049 an der Universität
2050 an der Universität
2051 an der Universität
2052 an der Universität
2053 an der Universität
2054 an der Universität
2055 an der Universität
2056 an der Universität
2057 an der Universität
2058 an der Universität
2059 an der Universität
2060 an der Universität
2061 an der Universität
2062 an der Universität
2063 an der Universität
2064 an der Universität
2065 an der Universität
2066 an der Universität
2067 an der Universität
2068 an der Universität
2069 an der Universität
2070 an der Universität
2071 an der Universität
2072 an der Universität
2073 an der Universität
2074 an der Universität
2075 an der Universität
2076 an der Universität
2077 an der Universität
2078 an der Universität
2079 an der Universität
2080 an der Universität
2081 an der Universität
2082 an der Universität
2083 an der Universität
2084 an der Universität
2085 an der Universität
2086 an der Universität
2087 an der Universität
2088 an der Universität
2089 an der Universität
2090 an der Universität
2091 an der Universität
2092 an der Universität
2093 an der Universität
2094 an der Universität
2095 an der Universität
2096 an der Universität
2097 an der Universität
2098 an der Universität
2099 an der Universität
2100 an der Universität

Tabelle 3.1: Ausgaben für Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1970, 1982 und 1984

	Rechnungsabschluß		Voranschlag
	in Millionen Schilling		
	1970	1982	1984
Bund insgesamt (1)	1.355,3	5.832,0	6.509,7
darunter: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	60,0	235,8	209,6
darunter: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	64,0	303,9	334,5
Bundesländer insgesamt (2)	385,7	2.173,1	2.527,6
Wirtschaft (3)	1.711,0	7.710,0	8.550,0
Sonstige Institutionen (4)	40,0	200,0	210,0
Insgesamt	3.492,0	15.815,1	17.797,3
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (5)			
in %	0,9	1,4	1,4

(1) laut Beilage T des Amtsbehefes zum Bundesfinanzgesetz; 1982 und 1984 zusätzlich der Bundessonderaktion; 1970 methodisch ausgeglichene Daten

(2) Laut Ämter der Landesregierungen; 1970: Schätzung

(3) laut Schätzung des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

(4) Wirtschaftspartner, Jubiläumsfonds der Nationalbank, Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben, Schätzungen

(5) siehe Tabelle 2.1.1

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1971, 1982 und 1984

Ressort	Rechnungsabschluß		Voranschlag
	1971	1982	1984
	in Millionen Schilling		
Bundeskanzleramt	5,861	16,308	18,972
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	5,267	19,735	17,717
BM f. Bauten und Technik	91,269	243,824	306,725
BM f. Finanzen	89,611	122,611	128,330
BM f. Gesundheit und Umweltschutz	8,103	58,427	71,830
BM f. Handel, Gewerbe und Industrie	1,751	5,023	4,895
BM f. Inneres	1,553	212	149
BM f. Justiz	—	1,200	1,750
BM f. Landesverteidigung	0,611	2,099	7,499
BM f. Land- und Forstwirtschaft	73,265	253,668	291,245
BM f. Soziale Verwaltung	4,091	26,012	46,345
BM f. Unterricht und Kunst	15,680	65,428	76,218
BM f. Verkehr	1,824	14,946	24,351
BM f. Wissenschaft und Forschung	1.300,909	4.902,538	5.415,583
Insgesamt	1.599,750	5.732,031	6.409,709

Quelle: Beilage T des Amtsbehefes zum Bundesfinanzgesetz

Tabelle 3.3: Beschäftigte (Vollzeitaquivalente) in Forschung und experimenteller Entwicklung nach Sektoren/Bereichen und Beschäftigtekategorien, 1981

Sektoren / Bereiche	F & E-betreibende Institutionen	Vollzeitaquivalente für F & E			
		Wissenschaftliches Personal (Akademiker und gleichwertige Kräfte)	Maturanten und gleichwertige Laboranten	Sonstiges Hilfspersonal	gesamt
Hochschulsektor	863	3.051,0	812,9	914,5	4.778,4
davon					
Universitäten (ohne Kliniken)	686	2.476,1	523,8	759,9	3.759,7
Universitätskliniken	68	367,8	206,3	101,4	675,5
Kunsthochschulen	40	36,6	2,3	3,0	41,9
Akademie der Wissenschaften	61	167,5	79,1	45,8	292,4
Versuchsanstalten an HTLs	8	3,0	1,5	4,4	8,9
Sektor Staat (1)	172	542,7	231,6	967,2	1.741,4
Privater gemeinnütziger Sektor (2)	133	232,4	100,7	110,2	443,4
Unternehmenssektor	723	2.885,6	4.999,6	3.750,7	11.635,9
davon					
Kooperativer Bereich (3)	34	347,5	372,1	603,6	1.323,2
Ingenieurbüros	45	45,4	13,7	15,3	74,3
Kraftwerksgesellschaften	12	6,3	1,4	2,5	10,2
Firmeneigene Forschung (4)	632	2.486,4	4.612,4	3.129,3	10.228,1
Insgesamt	1.891	6.711,6	6.144,8	5.742,6	18.599,1

(1) Bundesinstitutionen (mit Ausnahme der im Hochschulsektor zusammengefaßten), Landes-, Gemeinde-, Kammerinstitutionen sowie Einrichtungen von Sozialversicherungsträgern; einschließlich Museen; ohne Krankenanstalten
 (2) Einschließlich Institute und Forschungsstellen der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft
 (3) Einschließlich Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf
 (4) Erhebung der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft 1981. Ohne Lagerstättenforschung
 Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt; bei Summen Rundungsdifferenzen

Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1983 (1)

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung			Bund insgesamt	
	Projektanzahl	Finanzierungsbetrag in Mio. S	Projektanzahl	Finanzierungsbetrag in Mio. S	
Naturwissenschaften	316	188,134	372	224,821	
Technische Wissenschaften	35	19,906	69	58,145	
Humanmedizinische Wissenschaften	11	2,836	21	10,800	
Landwirtschaft	5	3,306	10	5,105	
Sozialwissenschaften	103	24,496	172	82,144	
Geisteswissenschaften	201	45,790	204	49,931	
nicht zugeordnet	19	20,630	206	215,889	
Forschungsaufträge insgesamt	690	305,099	1.054	646,835	

(1) Alle im Jahre 1983 laufenden, d. h. 1983 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1983 abgeschlossenen
 (2) Zuordnungsbasis: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige. Bei Mehrfachindexierung jeweils erste Angabe berücksichtigt.

Tabelle 3.5: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Rahmen des Schwerpunktprogrammes „Mikroelektronik und Informationsverarbeitung“ ⁽¹⁾, Juni 1984 ⁽²⁾

Bereich	Projektanzahl	Finanzierungsbetrag in S
Halbleitertechnologie (S1)	2	1.201.945
Mikroprozessortechnik (S3)	2	747.175
Schwerpunkt Mikroelektronik zusammen	4	1.949.120
Kommunikationstechnologie (S4)	6	6.929.200
Prozeßdatenverarbeitung (S5)	1	2.122.500
Computergraphik, Digitale Bildverarbeitung (S6)	1	2.640.000
Artificial Intelligence (S7)	1	488.000
Advanced Robotics (S8)	1	400.000
Flexible Automation (S9)	1	96.800
sonstiges	1	336.000
Schwerpunkt Informationsverarbeitung zusammen	12	13.012.500
Technologiefolgenabschätzung (S12)	4	1.407.100
Insgesamt	20	16.368.720

(1) vorläufige Zuordnung; offizieller Beginn 1/1985

(2) berücksichtigt sind alle zum Auswertungszeitpunkt laufenden Projekte

Tabelle 3.6: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung in umweltrelevanten Fachbereichen, 1983/1984 ⁽¹⁾

Bereich	Projektanzahl	Finanzierungsbetrag in Mio S
Ökologie (2)	7	3,2
„Forschungsinitiative gegen das Waldsterben“	12	5,5
Entsorgung, Rohstoff- bzw. Abfallwiederverwertung (Recycling)	5	4,7
Erkundung unterirdischer Wasservorkommen	14	4,9
Bioenergiegewinnung	2	2,0
Insgesamt	40	20,3

(1) berücksichtigt sind alle im Zeitraum Mitte 1983 bis Mitte 1984 laufenden Projekte

(2) exklusive 5 Projekte im Rahmen des von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften betreuten Umweltforschungsprogrammes „Mensch und Biosphäre“ (jährliche Gesamtdotation: 4,8 Mio. S)

KAPITEL 4

BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

Tabelle 4.1: Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1983

Bibliothek	1971		1983	
	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften
Universitätsbibliotheken (1)				
Universität Wien	3.428.060	14.987	4.220.075	15.614
Universität Graz	1.304.784	6.910	1.931.990	8.759
Universität Innsbruck	1.247.970	6.872	1.829.162	7.660
Universität Salzburg	641.345	3.287	1.173.338	4.896
Technische Universität Wien	502.824	2.920	781.886	2.623
Technische Universität Graz	206.015	1.738	336.499	1.746
Montanuniversität Leoben	115.746	702	158.359	1.097
Universität für Bodenkultur Wien	207.857	1.678	257.100	1.076
Veterinärmedizinische Universität Wien	75.379	566	103.625	688
Wirtschaftsuniversität Wien	280.628	1.724	393.894	3.086
Universität Linz	156.011	1.107	305.647	3.194
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	172.404	467	372.949	1.785
Archäologisches Institut (2)	-	-	41.400	330
Institut für Geschichtsforschung (2)	-	-	53.290	188
Zentralbibliothek für Physik in Wien (3)	182.000 (4)	660	121.907	785
Studienbibliothek Linz	188.773	363	230.200	1.510
Bibliotheken der Hochschulen künstl. Richtung gesamt			342.108	887
Österreichische Nationalbibliothek	2.064.089	11.743	2.400.162	116.156
Insgesamt	10.773.742	55.734	15.053.591	72.078

(1) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(2) bis 1982 unter „Universität Wien“

(3) errichtet 1979

(4) Schätzung

Tabelle 4.2: Ausgaben für Literaturerwerb⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1983

Bibliothek	1971	1983
	Millionen S	
Universitätsbibliotheken (2)		
Universität Wien	18,915	33,536
Universität Graz	10,094	20,414
Universität Innsbruck	11,571	20,699
Universität Salzburg	12,007	16,321
Technische Universität Wien	4,926	10,328
Technische Universität Graz	2,846	6,712
Montanuniversität Leoben	0,951	2,764
Universität für Bodenkultur Wien	1,371	3,915
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,843	2,291
Wirtschaftsuniversität Wien	2,438	5,878
Universität Linz	4,626	9,201
Universität für Bildungswiss. Klagenfurt (3)	0,549	5,559
Österreichisches Archäologisches Institut (4)	-	0,337
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (4)	-	0,398
Zentralbibliothek für Physik Wien (4)	-	3,015
Studienbibliothek Linz	0,800 (5)	1,522
Bibliotheken an Hochschulen künstl. Richtung gesamt	1,124	4,888
Österreichische Nationalbibliothek	5,673	8,358
Insgesamt	83,732	156,136

(1) einschließlich Bindekosten

(2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(3) errichtet 1979

(4) bis 1982 unter „Universität Wien“

(5) Schätzung

Tabelle 4.3: Besucher einzelner Bundesmuseen, 1970, 1982 und 1983

Museum	1970	1982	1983
Kunsthistorisches Museum	259.456	392.132	563.801
Waffensammlung, Sammlung alter Instrumente und Ephesosmuseum (1)	19.645	67.122	93.329
Wagenburg	115.227	301.433	259.442
Weltliche und geistliche Schatzkammer	215.841	311.346	8.022 (5)
Neue Galerie	14.065	27.011	33.487
Naturhistorisches Museum	84.419	217.778	199.455
Museum für Völkerkunde	68.661	64.475	64.151
Graphische Sammlung Albertina	70.435	86.650	85.517
Österreichische Galerie	152.271	220.417	184.391
Österreichisches Museum für Volkskunde	5.179	25.341	15.018
Österreichisches Museum für angewandte Kunst	68.852	57.679	50.198
Gemädegalerie der Akademie der bildenden Künste	11.743	12.279	7.528
Museum des 20. Jahrhunderts	101.562	77.291	75.589
Technisches Museum (2)	—	180.059	171.103
Ethnographisches Museum Schloß Kittsee (2)	—	12.774	14.685
Museum Moderner Kunst Palais Liechtenstein (3)	—	93.994	80.263
insgesamt	1,187.346	2,333.796 (4)	2,191.979 (6)

(1) Ephesosmuseum am 1. 12. 1978 eröffnet

(2) Seit 1. 1. 1977 dem Ressort unterstellt

(3) Eröffnung am 26. 4. 1979

(4) inklusive 186.015 Besucher internationaler Großausstellungen

(5) ab 1. 2. 1983 geschlossen

(6) inklusive 186.000 Besucher internationaler Großausstellungen

Tabelle 4.4: Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenerneuerungsaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1970, 1982 und 1983

	1970	1982	1983
Unter Denkmalschutz gestellte Objekte	78	153	126
Restaurierungsvorhaben	700	791	739
dafür bereitgestellte Budgetmittel in Mio. S	8,080	79,608	87,902
Fassaden- erneuerungsaktion:			
beteiligte Gemeinden	8	24	18
erneuerte Fassaden	48	234	126
dafür bereitgestellte Budgetmittel in Mio. S	0,485	4,211	2,249
Budget für Denkmalpflege insgesamt in Mio. S (1)	39,819	157,201	169,055

(1) 1970 und 1982 Rechnungsabschluß, 1983: Voranschlag; Voranschlag für 1984: 167,553 Mio. S.

Tabelle 4.5: Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1983

Bundesland	Zahl der Vorhaben (1)	Subventionen		Subventionen für	
		Gesamtsumme (2)	in Millionen Schilling	Profanbauten	Sakralbauten
Burgenland	74	4,383	2,521	1,862	
Kärnten	77	6,799	2,390	4,409	
Niederösterreich	178	25,881	11,069	14,812	
Oberösterreich	91	11,273	7,494	3,779	
Salzburg	64	10,540	3,175	7,366	
Steiermark	105	8,922	2,996	5,926	
Tirol	74	7,263	2,437	4,827	
Vorarlberg	37	3,650	1,896	1,754	
Wien	39	9,189	5,917	3,273	
Österreich	739	87,902	39,895	48,007	

(1) ohne in Fassadenerneuerungssaktion einbezogene Objekte und ohne geförderte Kleindenkmale

(2) einschließlich Fassadenerneuerungssaktion und Kleindenkmale

Damit dieses Taschenbuch verbessert werden kann,
wird um Ihre Rückmeldung gebeten.

Bitte verwenden Sie die angeschlossene Antwortkarte!